

# MITGLIEDER RUNDSCHREIBEN

Jahrestagung 2023:  
Crowd-Intelligenz für die Hämatologie  
und Medizinische Onkologie.



DGHO intern  
Wahlen zum  
Vorstand

4

DGHO INTERN  
Protokoll der Mit-  
gliederversammlung

4

DGHO  
Projekt zu  
Prof. Irene Boll

21



## INHALT



## DGHO

Preisträger 2023 .....	13
Ehrenmitglieder 2023 .....	25
Best Abstracts & Young Investigators .....	17
Stipendien-Initiative der DGHO .....	18
Projekt zu Prof. Irene Boll .....	21
Arbeitskreis Geschichte .....	21
Nachruf auf Professor Dr. med. Mathias Freund .....	22

## Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs

Jahrestreffen der Treffpunkte .....	28
Rückblick Jahrestagung .....	29
Promotionsstipendium .....	30

## Veranstaltungshinweise

SAVE THE DATE Jahrestagung Basel 2024 .....	20
DGHO-Juniorakademie 2024 .....	25
DRG-Seminar 2024 .....	31
DGHO-Frühjahrestagung 2024 .....	33

## DGHO intern

Wahlen zum Vorstand .....	4
Protokoll der Mitgliederversammlung .....	4
Bewerbungen um die Mitgliedschaft .....	26

## Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, mehr als 6.200 Expertinnen und Experten tauschten sich im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie vom 13. bis zum 16. Oktober 2023 in Hamburg zur Diagnostik und Therapie von hämatologischen und onkologischen Erkrankungen aus. Damit stellte der größte Kongress des Fachgebiets im deutschsprachigen Raum die Rekordzahlen des Vor-Corona-Jahres 2019 ein. Die Teilnehmenden diskutierten die ganze thematischen Breite und Tiefe des Fachgebietes. Der deutliche Tenor: Nie war der persönliche Austausch wichtiger als heute. Die DGHO trauert gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs um ihr Ehrenmitglied Professor Dr. med. Mathias Freund. Mit Professor Mathias Freund verliert unsere Fachgesellschaft eine ihrer herausragendsten Persönlichkeiten. Professor Mathias Freund war von 1996 bis 2012 Sekretär der DGHO und von 2013 bis 2015 ihr geschäftsführender Vorsitzender. Unter seinem Wirken und seiner Führung wurden zahllose positive Entwicklungen angestoßen, die Bedeutung des Faches gestärkt, die Sichtbarkeit deutlich verbessert und der politische Einfluss gesteigert. Für seine außerordentlichen Verdienste wurde Professor Mathias Freund im Jahr 2018 die Ehrenmitgliedschaft der DGHO verliehen. Für seine Bemühungen um die Aufarbeitung der Geschichte der DGHO und ihrer Rolle in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur sowie sein Engagement für junge Erwachsene mit Krebs wurde Professor Mathias Freund im Jahr 2022 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland am Bande ausgezeichnet.

Vom 2. bis 30. Oktober 2023 fanden die Wahlen zum Vorstand der DGHO statt. Im Namen unserer Fachgesellschaft gratulieren wir Professor Dr. med. Claudia Baldus und Professor Dr. med. Martin Bentz und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Die DGHO-Juniorakademie findet von Mittwoch, 7. bis Freitag, 9. Februar 2024 in Bergisch Gladbach statt. Junge Ärztinnen und Ärzte sowie Studierende sind ganz herzlich eingeladen, mit Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Hämatologie und Medizinischen Onkologie in Plenarsitzungen, Workshops und gemeinsamen Freizeitaktivitäten fachlich zu diskutieren und sich auch persönlich auszutauschen. Darüber hinaus freuen wir uns, dass die DGHO-Frühjahrestagung im kommenden Jahr wieder als Präsenzveranstaltung stattfindet. Am Freitag, 15. März 2024 möchten wir mit Ihnen in Berlin über die Themen „Sektorale Versorgung“, „Immuntherapie und Präzisionsmedizin“ und „Arzneimittelversorgung“ diskutieren.

Dass die DGHO ein so exzellentes Standing im Kreise der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften und in der Gesundheitspolitik hat, ist Ergebnis des gemeinsamen Engagements aller Mitglieder. Deutliche – auch mediale – Akzente konnten wir in diesem Jahr bspw. mit unseren Forderungen zur Vermeidung von Arzneimittelengpässen setzen. Auch im kommenden Jahr werden wir uns als Fachgesellschaft u. a. mit Blick auf die Krankenhausreform und die Ausgestaltung der transsektoralen Versorgung intensiv in die gesundheitspolitische Debatte einbringen.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Freunden frohe Festtage und sowohl privat als auch beruflich einen guten Start in das neue Jahr!

Hermann Einsele  
Geschäftsführender Vorsitzender

Andreas Hochhaus  
Vorsitzender

Maïke de Wit  
Mitglied im Vorstand

Carsten-Oliver Schulz  
Mitglied im Vorstand

# Neuer Vorstand ab 1. Januar 2024 gewählt

Die Mitglieder der DGHO haben für die Amtsperiode, beginnend am 1. Januar 2024, zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Gewählt wurden:

**Prof. Dr. med. Claudia Baldus**, Kiel  
Vorsitzende (2024 bis 2025)  
Geschäftsführende Vorsitzende (2026 bis 2027)

**Prof. Dr. med. Martin Bentz**, Karlsruhe  
Mitglied im Vorstand (2024 bis 2027)

Von den 3.946 wahlberechtigten Mitgliedern haben 823 ihre Stimme abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 20,85 Prozent und damit den Wahlbeteiligungen der letzten Jahre entspricht.

Laut Satzung wechselt **Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus** (Jena) ab dem 1. Januar 2024 von der Position des Vorsitzenden in die Position des Geschäftsführenden Vorsitzenden (2024 bis 2025). **Dr. med. Carsten Oliver Schulz** (Berlin) bekleidet von 2024 bis 2025 weiterhin das Amt eines Mitglieds im Vorstand.

Der amtierende Vorstand und das Team der DGHO-Geschäftsstelle gratulieren dem designierten Vorstand zur Wahl!

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar.













# Vier Tage lang Crowd-Intelligenz für die Hämatologie und Medizinische Onkologie

Mehr als 6.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, über 1.400 Präsentationen, nahezu 800 Abstracts, 380 diskutierte Poster mit 36 Sessions, 265 Sitzungen – ein Riesensprogramm, das die „Hämatologie- und Onkologie-Familie“ in Hamburg zusammenbrachte: So zieht die Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie nach vier Tagen Bilanz. Damit stellte der größte Kongress des Fachgebiets im deutschsprachigen Raum die Rekordzahlen des Vor-Corona-Jahres 2019 ein. Die teilnehmenden Expertinnen und Experten für die Systemtherapie maligner Erkrankungen konnten sich in der vollen thematischen Breite und Tiefe informieren und intensiv miteinander austauschen. Der Tenor: Nie war das wichtiger als heute.

## Innovationstreiber Immuntherapie

„2014 fand die Jahrestagung zum letzten Mal in Hamburg statt – mit dem Schwerpunkt Immuntherapie und ersten klinischen Erfolgen mit Checkpoint-Inhibitoren. Fast zehn Jahre später sind wir erneut in der Hansestadt zu Gast, und die Immuntherapie steht wieder und immer noch im Mittelpunkt“, eröffnete Prof. Dr. med. Carsten Bokemeyer, der gemeinsam mit Prof. Dr. med. Claudia Baldus die Kongresspräsidentschaft übernommen hatte, die Jahrestagung. Die Immuntherapie ziehe sich wie ein roter Faden durch den Kongress und stehe stellvertretend für die enorme Innovationskraft des Fachgebiets.



Prof. Carsten Bokemeyer

„Nie waren die Möglichkeiten in unserem Fachbereich so erfolgreich, nie inhaltlich so umfangreich und nie so rasch

im Wandel wie heute“, konstatierte der Direktor der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik für Onkologie, Hämatologie, Knochenmarkstransplantation mit Abteilung für Pneumologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Als Beispiel nannte er die Zahl der Medikamente, die 2021 neu oder in neuer Indikation zugelassen wurden: „Es waren 50 – also quasi eines pro Woche.“ Die tägliche klinische Umsetzung dieser Innovationen sei eine konstante Herausforderung. Zudem wachse auch das dafür notwendige Wissen stetig an. „Die Hämatologie und Medizinische Onkologie steht im Zentrum der innovativsten Fächer der modernen Medizin. Wir sollten alles dafür tun, um auch künftig die neuen Entwicklungen der Krebsmedizin für unsere Patientinnen und Patienten aktiv zu gestalten“, so Bokemeyer. Sein Appell an die Mitglieder der Fachgesellschaften: „Setzen Sie sich auch zukünftig mit einem ‚Wumms‘ für die Belange unseres Fachs in der Breite ein. Diese Jahrestagung lebt von der Crowd-Intelligenz zahlreicher Beteiligter.“

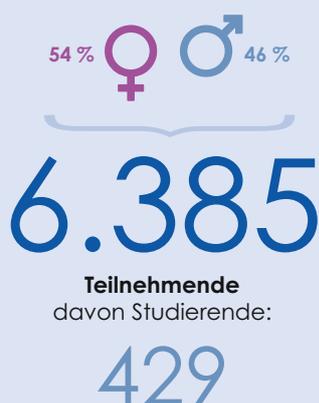
## Blick über den Tellerrand

Co-Kongresspräsidentin Prof. Dr. med. Claudia Baldus, Direktorin der Klinik für Innere Medizin II mit den Schwerpunkten Hämatologie und Onkologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) am Campus Kiel, unterstrich, dass dazu auch gehöre, über den Tellerrand und in die Gesellschaft zu schauen. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Prof. Dr. Mojib Latif einen national wie international renommierten Klimaforscher für eine Keynote gewinnen konnten, der uns in eine ganz andere Dimension ‚einnordete‘.“ Latif, der in seinem Vortrag den Klimawandel als „eine der größten Herausforderungen, vor denen die Menschheit jemals gestanden



Prof. Claudia Baldus

## Jahrestagung 2023 in Zahlen:





Pressekonferenz der Jahrestagung 2023 in Hamburg

hat“ bezeichnete, schlug natürlich auch den Bogen zur Medizin und den „ungesunden“ Folgen eines Temperaturanstiegs.



Prof. Hermann Einsele

Das Themenspektrum auf der Jahrestagung 2023 reichte von innovativer Diagnostik, die immer relevanter für die präzise Therapiesteuerung wird, bis hin zu chemotherapiearmen Konzepten, Langzeit-Toxizität, Krebs bei jungen Erwachsenen, CAR-T-Zellen, Hämostasiologie, Palliativmedizin etc. „Aber natürlich arbeiten wir nicht im luftleeren Raum, sondern bewegen uns mit vielen Themen auch im politischen Umfeld“, betonte Prof. Dr. med. Hermann Einsele, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO und Direktor der Medizinischen Klinik II des Universitätsklinikums Würzburg. Dazu zählt unter anderem die frühe Nutzenbewertung von Arzneimitteln, die ab 2025 für Onkologika auf EU-Ebene vorgenommen wird und auch auf dem Kongress für viel Gesprächsstoff sorgte.

„Aber natürlich arbeiten wir nicht im luftleeren Raum, sondern bewegen uns mit vielen Themen auch im politischen Umfeld“, betonte Prof. Dr. med. Hermann Einsele, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO und Direktor der Medizinischen Klinik II des Universitätsklinikums Würzburg. Dazu zählt unter anderem die frühe Nutzenbewertung von Arzneimitteln, die ab 2025 für Onkologika auf EU-Ebene vorgenommen wird und auch auf dem Kongress für viel Gesprächsstoff sorgte.

### Augenmerk auf Nachwuchsgewinnung

Besonderen Raum nahm zudem das Thema „Zukunftssicherung“ ein. „Angesichts des demografischen Wandels und der zu erwartenden Zunahme von Krebserkrankungen ist es umso wichtiger, junge Medizinerinnen und Mediziner zu fördern. Die Hämatologie und Medizinische Onkologie ist hochspannend,



Prof. Ewald Wöll

wird aber auch zunehmend komplexer. Daher ist es unsere Aufgabe, junge Kolleginnen und Kollegen für unser Fachgebiet zu gewinnen und sie sehr früh abzuholen. Die Corona-Pandemie hat den Nachwuchs besonders getroffen und hier eine Lücke gerissen, die wir füllen müssen“, sagte Prof. Dr. med. Ewald Wöll, Präsident der OeGHO und Ärztlicher Direktor / Ärztlicher Leiter Innere Medizin des Krankenhauses St. Vincenz in Zams.

In diesem Zusammenhang sei gerade auch der Blick auf den weiblichen Nachwuchs zentral, ergänzte Einsele. „Der Anteil der Medizinstudentinnen liegt schon seit Jahren deutlich über 50 Prozent, das spiegelt sich ebenso im Bereich Assistenz wider. Auch die DGHO und unsere Jahrestagung werden weiblicher. Vor kurzem haben wir das 4.000 Mitglied begrüßt, schon seit Jahren nehmen wir stets mehr Ärztinnen als Ärzte auf. Und von den über 6.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hier im Congress Center in Hamburg sind 53 Prozent Frauen“, legte Einsele einige aktuelle Zahlen vor. „Wir müssen den Beruf für Frauen noch attraktiver machen und junge Ärztinnen motivieren, sich mit der Hämatologie und Medizinischen Onkologie zu identifizieren und dem Fach anschließend treuzubleiben.“

### Ausgezeichnete junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Welche Unterstützung erhält die nächste Generation von Ärztinnen und Ärzten ganz konkret von den Fachgesellschaften? Sie bieten zum Beispiel eigene Arbeitsgruppen an, so etwa die Junge DGHO oder die Young Hematologists & Oncologists Group Austria (YHOGA). Promotionsstipendien fördern vielversprechende Talente – in diesem Jahr meldete die DGHO einen neuen Rekord an Einreichungen. Im Rahmen der Jahrestagung fand ein eigener Studententag statt, der in diesem Jahr über 100 Studierende anzog. Und: Die verschiedenen Nachwuchspreise, die auf der Jahrestagung verliehen werden, honorieren herausragende wissenschaftliche Arbeiten.

### Wilsede-Schule 2024

Ab April 2024 starten die neuen Kurse der Wilsede-Schule für Onkologie, Hämatologie & Palliativmedizin. Es sind noch wenige Plätze frei!

Aktuelle Kursprogramme und Anmeldung unter <https://www.wilsede-schule-akademie.de/>

Die Veranstaltungen der Wilsede Schule finden ab 2024 in Kooperation mit der DGHO Service GmbH statt.

# Preisträger der DGHO 2023

(MO) Im Rahmen Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie wurden der mit 7.500 dotierte Vincenz-Czerny-Preis, der mit 7.500 Euro dotierte Artur-Pappenheim-Preis und zweimal der mit 3.000 Euro dotierte Doktoranden-Förderpreis verliehen.

## Vincenz-Czerny-Preis

Der Vincenz-Czerny-Preis ist für eine wissenschaftliche Arbeit bestimmt, die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Onkologie befasst.



Dr. Joseph Tintelnot, Prof. Andreas Hochhaus

### Preisträger

**Dr. med. Joseph Tintelnot, Hamburg**

### Originaltitel der Arbeit

„Microbiota-derived 3-IAA influences chemotherapy efficacy in pancreatic cancer“

### Journal

Nature

### Lebenslauf

Joseph Tintelnot absolvierte sein Medizinstudium am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) mit Teilen in Berlin und London. Seine medizinische Laufbahn begann er als Assistenzarzt in der II. Medizinischen Klinik des UKE unter der Leitung von Prof. Bokemeyer.

Schon während des Studiums begann er im Rahmen eines Graduiertenkollegs eine experimentelle Doktorarbeit in der Forschungsgruppe von Prof. Friese am Institut für Neuroimmunologie und Multiple Sklerose, die er mit summa cum laude abschloss. Mit großer Leidenschaft für die Tumorummunologie begann er während seines praktischen Jahres Therapieresistenzmechanismen in der Arbeitsgruppe von Prof. Binder am UKE zu erforschen. Anschließend wechselte er zunächst als Postdoc und später als PI in die Forschungsgruppe von Prof. Gagliani an der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie/I. Medizinischen Klinik des UKE. In seiner aktuellen Position untersucht Joseph Tintelnot die Rolle des Mikrobiota und von Mikrobiota generierten Metaboliten in der Therapie und Immunbeeinflussung bei gastrointestinalen Tumoren.

### Zusammenfassung der Arbeit

Eine Chemotherapie ist ein zentraler Bestandteil der Behandlung von Patienten mit Bauchspeicheldrüsentumoren. Leider sprechen nicht alle Tumoren gleichermaßen auf diese Therapie an, und die genauen Ursachen hierfür sind bislang nicht vollständig verstanden. In unserer Studie konnten wir eine Verbindung zwischen einem von Darmbakterien produzierten Stoffwechselprodukt (Metabolit) und dem Ansprechen auf eine Chemotherapie feststellen. In präklinischen Modellen konnten wir zeigen, dass sich die Konzentration dieses Metaboliten im Blut und somit das Therapieansprechen durch Ernährungsumstellungen, Stuhltransplantationen oder die direkte orale Verabreichung des Metaboliten beeinflussen lässt. Zusammenfassend deuten diese Ergebnisse darauf hin, dass die Ernährung in Verbindung mit einer spezifischen Zusammensetzung der Darmbakterien einen bedeutenden Einfluss auf die Wirksamkeit einer Chemotherapie haben kann. Weitere Studien in dieser Richtung sind unerlässlich, bevor diese Erkenntnisse in die klinische Praxis umgesetzt werden können.

## Artur-Pappenheim-Preis

Der Artur-Pappenheim-Preis ist für eine wissenschaftliche Arbeit bestimmt, die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Hämatologie befasst.



Dr. Florian Perner, Prof. Andreas Hochhaus

### Preisträger

**Dr. med. Florian Perner, Greifswald**

### Originaltitel der Arbeit

„Menin-Inhibitoren als neue zielgerichtete Therapeutika in akuten Leukämien“

### Journal

Nature, Cancer Discovery

### Lebenslauf

Dr. Perner studierte zwischen 2009 und 2016 Humanmedizin an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg. Im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs 1167 promovierte er an der Klinik für Hämatologie & Onkologie und verteidigte im Jahr 2018 mit summa cum laude. Dr. Perner begann seine klinische Ausbildung in Innerer Medizin und Hämatolo-

gie & Onkologie am Universitätsklinikum in Jena und war parallel als Gastwissenschaftler am Leibniz-Institut für Alternsforschung tätig. Zwischen 2018 und 2022 arbeitete Dr. Perner als Postdoc am Dana-Farber Cancer Institut und der Harvard Medical School in Boston. Im Labor von Prof. Scott Armstrong in der Abteilung für pädiatrische Onkologie begleitete er mechanistische und präklinische Studien, sowie die frühe klinische Etablierung von Menin-Inhibitoren, einer neuen Gruppe epigenetischer Therapeutika. Seit 2022 leitet er die Junior-Forschungsgruppe "Translationale Epigenetik" an der Klinik für Innere Medizin C der Universitätsmedizin Greifswald.

### Zusammenfassung der Arbeit

Die Interaktion zwischen dem Chromatin-Adapterprotein Menin und der Histon Methyltransferase MLL1 ist eine kritische Vulnerabilität KMT2A-rearrangierter und NPM1-mutierter Leukämien. Inhibitoren der Menin-MLL1-Interaktion sind in der Lage den zugrundeliegenden Pathomechanismus zu durchbrechen. In diesem Jahr wurden die vielversprechenden Ergebnisse der ersten Phase-1 Studie mit dem Menin-Inhibitor Revumenib publiziert. Dr. Perner und Kollegen begleiteten die klinische Etablierung durch deskriptive Messungen an Patientenmaterial sowie mechanistische Analysen in Zellkulturmodellen und Xenografts. Durch diese Untersuchungen konnte zum ersten Mal gezeigt werden, dass diese neuartigen Moleküle im Patienten potent und selektiv kritische Gen-Expressions-Programme modulieren und zur terminalen Differenzierung von Leukämiezellen führen. Außerdem identifizierten die Wissenschaftler Punktmutationen im MEN1-Gen, welche in mehr als einem Drittel der behandelten Patienten auftraten und zur Resistenzentwicklung führten. Diese Forschungsergebnisse etablieren Menin-Inhibitoren als erste wirksame und selektive chromatin-modifizierende Therapie in akuten Leukämien und schaffen Evidenz für die Inklusion des MEN1-Gens in Sequenzierungs-Panels zum molekularen Monitoring Menin-Inhibitor behandelter Patienten.

### Doktoranden-Förderpreis

Der Doktoranden-Förderpreis ist für eine deutsch- oder englischsprachige Arbeit bestimmt, die von einem Studenten einer Universität der Bundesrepublik Deutschland eingereicht wird und die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Hämatologie und Onkologie befasst.



Dr. Maximilian Schöning, Prof. Andreas Hochhaus

### Preisträger

**Dr. rer. nat. Maximilian Schöning, Heidelberg**

### Originaltitel der Arbeit

*„DNA methylation dynamics of steady state and malignant hematopoiesis“*

### Journal

Cell

### Lebenslauf

Maximilian Schöning studierte Biologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und „Molecular Biosciences – Major Cancer Biology“ an der Ruprecht Karls Universität Heidelberg. Er war Stipendiat des Max Weber-Programms und verbrachte einen Forschungsaufenthalt in der Gruppe von Dr. Sarah Teichmann am „Wellcome Trust Sanger Institute“. Im Rahmen seiner Promotionsarbeit forschte Dr. Schöning in der Arbeitsgruppe von Priv.-Doz. Dr. Daniel Lipka am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) Heidelberg an der Dynamik von DNA Methylierung in der gesunden und malignen Hämatopoese. Derzeit studiert Dr. Schöning Humanmedizin an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und arbeitet als Postdoktorand in der Sektion für Translationale Krebsepigenomik in der Abteilung für Translationale Medizinische Onkologie am DKFZ und Nationalen Zentrum für Tumorerkrankungen Heidelberg. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Verständnis von epigenetischen Veränderungen in Leukämien auf Einzelmolekülebene.

### Zusammenfassung der Arbeit

Epigenetische Modifikationen werden im Laufe der zellulären Differenzierung dynamisch reguliert. Dabei können aberrante DNA Methylierungsmuster entstehen, die als diagnostische und prognostische Biomarker für verschiedene Tumorentitäten dienen können. In meiner Dissertation habe ich einen Classifier entwickelt, der Patienten mit juveniler myelomonozytärer Leukämie (JMML) auf der Basis von DNA Methylierung in drei epigenetische Subgruppen einteilt. Dieser Classifier wurde in einer internationalen JMML Patientenkohorte validiert und konnte als einziger unabhängiger Faktor das Gesamtüberleben der Patienten vorhersagen. Um die molekularen Mechanismen der JMML Onkogenese zu untersuchen, habe ich zudem ein Mausmodell der JMML etabliert, das Ptpn11 Mutationen spezifisch in hämatopoetischen Stammzellen (HSZs) induziert. Dabei führte die Expression der Ptpn11-Mutation bereits auf der Ebene der HSZs zu einer transkriptionellen Prägung für die myeloische Linie. Zusammenfassend habe ich einen prognostischen Biomarker für die JMML entwickelt, der im Rahmen von klinischen Studien zusammen mit weiteren Parametern zur Risikostratifizierung verwendet wird. Darüber hinaus wurde ein JMML Mausmodell etabliert, das die Untersuchung der molekularen Krankheitsmechanismen auf der Ebene der HSZs erlaubt.

### Preisträger

**Peter-Martin Bruch, Düsseldorf**

### Originaltitel der Arbeit

*„Die systematische Integration von genetischen Faktoren, Signalen des Mikromilieus und Medikamentenvulnerabilitäten in lympho-proliferativen primären Patientenzellen“*

### Journal

Molecular Systems Biology, Nature Cancer



Peter-Martin Bruch, Prof. Andreas Hochhaus

### Lebenslauf

Peter-Martin Bruch studierte Humanmedizin an der Universität Pécs in Ungarn (2012-2015) sowie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (2015-2020). Seine Forschungstätigkeit begann er 2016 in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. med. Sascha Dietrich am Universitätsklinikum Heidelberg, wo er in seiner von der Franziska-Kolb-Stiftung geförderten Promotion durch das Mikromilieu vermittelte Resistenzmechanismen in der Chronisch Lymphatischen Leukämie erforschte. Seine Facharztweiterbildung begann Herr Bruch 2020 an der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie des Universitätsklinikums Heidelberg (Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Carsten Müller-Tidow). Neben seiner Tätigkeit in der Patientenversorgung mit Schwerpunkt auf Maligne Lymphome und die Personalisierte Tumorthherapie forschte er dort zur Optimierung des Therapieansprechens mittels ex vivo Medikamentensensitivitätstests.

Seit 2022 ist Herr Bruch an der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Klinische Immunologie des Universitätsklinikums Düsseldorf (Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Sascha Dietrich) tätig. Hier erforscht er den Einfluss von Tumor- und Immunzellsubpopulationen auf das Therapieansprechen und den Erkrankungsverlauf in hämatologischen Neoplasien.

### Zusammenfassung

Das Mikromilieu beeinträchtigt gemeinsam mit genetischen Veränderungen der Tumorzellen den Verlauf und das Therapieansprechen von malignen Erkrankungen. In der Dissertation wurde der Effekt verschiedener Stimulanzien des Mikromilieus auf die Viabilität und Medikamentensensitivität von Chronischen Lymphatischen Leukämie (CLL)-Zellen untersucht. Hierdurch konnten Subgruppen mit distinkten genetischen Veränderungen und klinischen Verläufen definiert werden. Insbesondere Interleukin-4 und Toll-Like-Rezeptor-Agonisten führten zu einem reduzierten Ansprechen auf Antitumormedikamente.

Die klinische Bedeutung der ex vivo Medikamentensensitivität konnte parallel in einer prospektiven Studie in lymphatischen und myeloischen Erkrankungen untersucht werden, wobei insbesondere das in vivo Ansprechen auf Chemotherapien über genetische Risikogruppen hinweg vorhergesagt werden konnte.

Die Aktivität des Mikromilieus in vivo wurde in CLL-infiltrierten Lymphknoten untersucht, wobei sich eine signifikant schnellere Progressionsgeschwindigkeit bei erhöhter Aktivität des Mikromilieus zeigte.

Gegenwärtig wird vor allem die zelluläre Interaktion zwischen dem Tumor und Mikromilieu untersucht mit dem Ziel, prädiktive Biomarker zu identifizieren und ein verbessertes Verständnis von Therapieresistenzen zu erreichen.

## Drei neue Ehrenmitglieder für die DGHO!

(MO) Für das Engagement um die Hämatologie und Onkologie sowie für das wissenschaftliche und ärztliche Lebenswerk verleiht die DGHO Ehrenmitgliedschaften.

In diesem Jahr wurden die Ehrenmitgliedschaften im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie 2023 in Hamburg verliehen.

Die DGHO-Ehrenmitgliedschaft erhielten in diesem Jahr:

- Prof. Christoph Huber
- Prof. Alejandro Madrigal
- Prof. Stanley Riddell

Wir gratulieren unseren neuen Ehrenmitgliedern!



Prof. Hermann Einsele, Prof. Christoph Huber



Prof. Hermann Einsele, Prof. Alejandro Madrigal



Prof. Hermann Einsele, Prof. Stanley Riddell



# Best Abstracts & Young Investigators

## Best Abstracts

Adjuvante Immunotherapie bei Patienten mit resezierten gastro-ösophagealen Adenokarzinomen nach präoperativer Chemotherapie und Hochrisikomerkmale für ein Rezidiv (ypN+ und/oder R1)

**Florian Lordick, Leipzig, D**

Editierung des Immun-Checkpoint-Rezeptors NKG2A zur verbessert die Wirksamkeit von primären CD33-CAR-NK-Zellen zur Behandlung der AML

**Evelyn Ullrich, Frankfurt, D**

Wie hängen positive und negative Erfahrungen sozialer Unterstützung mit Trauerreaktionen bei hinterbliebenen Angehörigen zusammen?

**Anneke Ullrich, Hamburg, D**

Der Einfluss der frühen Stomarückverlagerung nach Rektumkarzinomresektion auf die Komplettierung der adjuvanten Chemotherapie (CoCStom): eine randomisierte, kontrollierte Phase-III Studie der AIO

**Ralf-Dieter Hofheinz, Mannheim, D**

Langzeit-Nachbeobachtung der MajesTEC-1 Studie zu Teclistamab, einem bispezifischen B-Cell-Maturation-Antigen (BCMA) x CD3-Antikörper, bei Patienten mit rezidiviertem/refraktärem multiplem Myelom (RRMM)

**Britta Besemer, Tübingen, D**

Integrative genetische und funktionelle Charakterisierung der behandlungsassoziierten klonalen Evolution bei hr-MDS und sAML

**Paolo Mazzeo, Göttingen, D**



## Young Investigator Awards

Interleukin 23 stabilisiert das Effektorprogramm regulatorischer T-Zellen im Tumormikromilieu

**Tobias Wertheimer, Zürich, CH**

Der TP53 Atlas der CLL anhand von 1771 Mutationen in 1320 Patienten

**Consuelo Bertossi, Ulm, D**

Geplante Interimanalyse der GMMG-CONCEPT Studie zur Behandlung von Patienten mit neudiagnostiziertem Hochrisiko-Multiplem Myelom mit dem Quadruplet Isatuximab, Carfilzomib, Lenalidomid und Dexamethason (Isa-KRd)

**Lisa Leypoldt, Hamburg, D**

Schwere Hämatotoxizität nach CD19-gerichteter CAR T-Zelltherapie beim rezidivierten/refraktären LBCL: Assoziation mit suppressiver Immundysregulation und eingeschränkter CAR T-Zell Expansion

**Kai Rejeski, München, D**

Imatinib induziert komplette Langzeitremissionen in chemotherapieresistentem systemischen ALK-positiven ALCL

**Alexander Pichler, Wien, A**

Langzeit Überleben von Patienten mit Natürlichen Killer/T-Zell Lymphomen nach Allogener Hämatopoetischer Stammzelltransplantation in Zeiten Asparaginase-basierter Therapieprotokolle

**Philipp Berning, Münster, D**

## Wir pflanzen weiter!

(LL) Nach dem erfolgreichen Startschuss der Aktion „Gemeinsam Zukunft Pflanzen“ bei der Jahrestagung 2023 wollen wir die Aktion 2024 gemeinsam mit Ihnen weiterführen und noch mehr Bäume für den Klimaschutz pflanzen.

Werden Sie Teil der Aktion und unterstützen Sie die *Stiftung Unternehmen Wald* mit dem Spenden eines Gelbetrages Ihrer Wahl an:

### GLS Bank

IBAN: **DE25 4306 0967 1029 9421 00**

Kontoinhaber: **Stiftung Unternehmen Wald**

Stichwort: „**DGHO-Wald**“



Sollten Sie eine Spendenquittung benötigen, geben Sie bitte zusätzlich Ihre Adresse im Verwendungszweck an.

Mehr Informationen zur *Stiftung Unternehmen Wald* finden Sie unter [www.wald.de](http://www.wald.de)

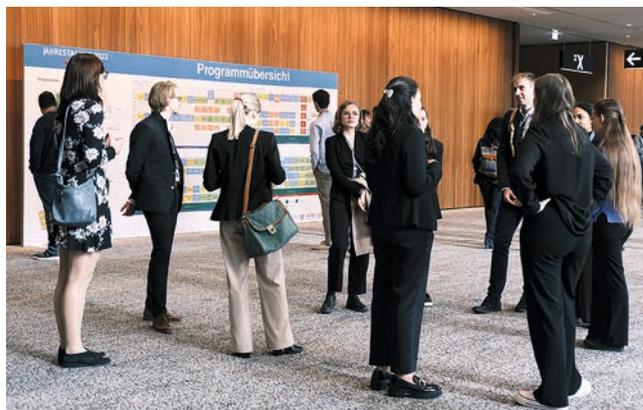
Initiator: DGHO Service GmbH

DGHO Service GmbH hat die *Stiftung Unternehmen Wald* nach Treu und Glauben ausgewählt. DGHO Service GmbH hat keinerlei Einfluss auf Beschaffungsvorgänge, Pflanzareale, Projekte oder sonstige Geschäftstätigkeit der *Stiftung Unternehmen Wald*. DGHO Service GmbH kann die Unterstützung für das Projekt „Gemeinsam Zukunft Pflanzen“ ohne Angaben von Gründen und ohne Vorankündigung jederzeit unterlassen.

# José Carreras-DGHO-Promotionsstipendien an wissenschaftlichen Nachwuchs vergeben

Zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in der Erforschung der Leukämie und verwandter Blutkrankheiten bei Erwachsenen im Rahmen der Dissertation von Studentinnen und Studenten der Humanmedizin oder Studierenden verwandter Fächer haben die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. (DGHO) und die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e. V. Promotionsstipendien etabliert.

Die Verleihung der José Carreras-DGHO-Promotionsstipendien fand im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Hamburg statt.



Diskussion der Stipendiatinnen und Stipendiaten.



Die diesjährigen Stipendiatinnen und Stipendiaten sind.

## **Keshia Aerchlimann, Leipzig**

Promotionsthema:

„Etablierung eines Organ-on-Chip Knochenmarkmodells für Tumorzellen der akuten myeloische Leukämie (AML) und Testung des Anti Tumor Potentials von durch CAR-T Zellen produzierten extrazellulären Vesikeln (EVs)“

## **Giovanni Andreas Greiner, Heidelberg/Mannheim**

Promotionsthema:

„Immuntherapie bei B-Zell-Lymphomen und Extrazelluläre Vesikel: diagnostische Implikationen und Möglichkeiten einer neuen proteomischen „liquid biopsy“-Methode.“

## **Lydia Karolius, Heidelberg**

Promotionsthema:

„Charakterisierung der rRNA-Methyltransferase FBL als therapeutische Zielstruktur in der Akuten Myeloischen Leukämie“

## **Hanna Kuhn, Heidelberg**

Promotionsthema:

„Verbesserung der CAR-T und CAR-NK Zell Aktivität gegen das Multiple Myelom durch Koexpression eines Bone-Homing-Rezeptors“

## **Sven Liesenfelder, Aachen**

Promotionsthema:

„Targeted manipulation of AML-associated DNA-methylation patterns using CRISPR-mediated epigenome editing“

## **Jana Nieruch, Frankfurt am Main**

Promotionsthema:

„Charakterisierung der aminosäureabhängigen GATOR2/ESCRT-I-Interaktion in der akuten myeloischen Leukämie“

## **Julius Wolf Reckmann, Mainz**

Promotionsthema:

„Untersuchungen zur Feinspezifität von natürlich vorkommenden HLA-unabhängigen T-Zellrezeptoren gegen den Urokinase-Typ Plasminogen Aktivator Rezeptor (uPAR)“

## **Tadjine Rihem, Halle**

Promotionsthema:

„Untersuchungen zur Funktion der PIM-Kinasen im T-Zell Lymphom“

## **Samuel Weinschenk, Freiburg**

Promotionsthema:

„Entwicklung einer Multiplex-Assay-Plattform zur Detektion von ZNS-Lymphomen als minimal-invasive Tumordiagnostik und -überwachung mittels zirkulierender Tumor-DNA aus Liquor“

## **Laura Werner, Heidelberg**

Promotionsthema:

„Aufdeckung neuer therapeutischer Ansatzpunkte zum Überkommen von Therapieresistenz in FLT3-mutierter AML“

### **Neue Ausschreibungsrunde:**

Bewerben Sie sich bis zum 15. Januar 2024!

Informationen unter: <https://www.dgho.de/ausschreibungen>

# Stipendien-Initiative der DGHO zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Neben den gemeinsam mit der José Carreras-Leukämie-Stiftung vergebenen Förderungen, lobt die DGHO mit weiteren Partnern folgende Promotionsstipendien aus:

- Klinische Studien in der Onkologie (GWT/GMIHO)
- Seltene hämatologische Erkrankungen (Sieglinde Welker-Stiftung)
- Geriatrische Hämatologie und Onkologie (Dr. Werner Jackstädt-Stiftung)



## GWT-GMIHO-DGHO-PROMOTIONSSTIPENDIUM

→ Zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet von Klinischen Studien im Bereich der Onkologie im Rahmen der Dissertation von Studentinnen und Studenten der Humanmedizin oder Studierenden verwandter Fächer haben die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. (DGHO) und die GWT Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH in Zusammenarbeit mit der GMIHO Gesellschaft für Medizinische Innovation – Hämatologie und Onkologie mbH (GWT/GMIHO) ein Promotionsstipendium etabliert.

Die Promotionsstipendiatinnen des GWT-GMIHO-DGHO-Promotionsstipendiums sind:



### Malin Schreiber, Tübingen

Promotionsthema:  
„Umfassende funktionell-immunologische Charakterisierung seltener pädiatrischer Tumore mittels Ultra-high Content Imaging im Kontext der Immuntherapie“



### Annika Steitz, Heidelberg

Promotionsthema:  
„Zirkulierende enterotrope Immunzellen bei malignen und nicht-malignen hepato biliären Erkrankungen“

## DR. WERNER JACKSTÄDT-DGHO-PROMOTIONSSTIPENDIUM

→ Zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der geriatrischen Hämatologie und Onkologie im Rahmen der Dissertation von Studentinnen und Studenten der Humanmedizin oder Studierenden verwandter Fächer haben die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. (DGHO) und die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung ein einjähriges Promotionsstipendium etabliert.

Die diesjährige Stipendiatin des Dr. Werner Jackstädt-DGHO-Promotionsstipendiums ist:

### Sina Löwe, Berlin

Promotionsthema:  
„Examination of the mechanisms of resistance as well as exploration of resulting targets in KRAS(G12D)-mutated PDAC-cell-lines after treatment with MRTX1133“



## SIEGLINDE WELKER-DGHO-PROMOTIONSSTIPENDIUM

→ Zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen von grundlegenden- und versorgungsorientierten Forschungsvorhaben auf dem Gebiet seltener hämatologischer Erkrankungen im Rahmen der Dissertation von Studentinnen und Studenten der Humanmedizin oder Studierenden verwandter Fächer haben die DGHO und die Sieglinde Welker-Stiftung ein einjähriges Promotionsstipendium etabliert.

Die diesjährige Promotionsstipendiatin des Sieglinde Welker Promotionsstipendiums ist:

### Miriam Gola, Mainz

Promotionsthema:  
„Modifikation von Makrophagenpolarisierung zur Verbesserung von Krebstherapien“





# Wieso ein Projekt zu Prof. Dr. Irene Boll?

## Interview mit Prof. Dr. Maike de Wit – Initiatorin des Boll-Projekts

MAIKE BUSSON-SPIELBERGER

„Ich habe ihre Autobiographie gelesen und war sehr beeindruckt“, erinnert sich Prof. Dr. Maike de Wit, Chefärztin der Klinik für Innere Medizin – Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin am Krankenhaus Neukölln und Irene Bolls Nach-Nachfolgerin.

Als de Wit am Krankenhaus Neukölln anfang, hing noch das gemalte Bild von Prof. Dr. Irene Boll im Eingangsbereich der Station 34, erinnert sich de Wit. Sie hatte den Posten von Dr. Anton Mayr übernommen. „Sie war eine vom Fach Besessene, so erzählten mir die Leute“, erinnert sich die Chefärztin. „Sie war sehr genau und hat ihre Leute auch getriezt, bis das stimmte“. De Wit tauschte sich mit Dr. Andreas Grüneisen aus, der als Fach- und später Oberarzt bei Boll gearbeitet und von ihr noch das Mikroskopieren gelernt hatte. Er arbeitete noch ein Jahr bei de Wit.

Grüneisen erzählte de Wit davon, dass Irene Boll bei ihm um die Ecke wohnen und er sie manchmal besuchen würde. Er hatte Boll von de Wit erzählt, ihrer Nach-Nachfolgerin.

Als Boll im Oktober 2013 starb, verfassten de Wit und Grüneisen einen Nachruf für sie. Wenig später erfuhr de Wit, dass Bolls Nachlass von Frau Dr. Cornelia Dörmeyer an die DGHO vermacht worden war. „Zu dem Zeitpunkt war ich schon im Beirat der DGHO, und mir war sofort klar, dass wir mit diesem tollen Material etwas machen müssen“. Und dann dauerte es noch einmal fast zehn Jahre, bis das Projekt starten konnte.

„Sie musste als Frau zu den damaligen Zeiten noch viel besser sein als ein Mann, musste mehr leisten. Und sie hat sich durchgekämpft, hat nicht aufgegeben, sich für ihre Forschung einzusetzen – das muss gewürdigt werden!“, so de Wit im Interview.

Mitte Oktober 2023 war die Geschichte und das Leben von Boll auf der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie zum ersten Mal für eine größere Öffentlichkeit in Form eines Posters präsent. Maike Busson-Spielberger, Historikerin und von der DGHO mit dem Projekt betraut, stellte die Pionierin der Hämatologie, ihre Forschungsschwerpunkte und ihre internationale Vernetzung vor.

Das Projekt sieht vor, in einer Biografie Bolls Leben und Wirken aufzuarbeiten. Ihr Nachlass umfasst allein 30 Kisten, eine komplette Regalwand an Filmmaterial und die Geräte aus ihrem ehemaligen Labor.

Boll wurde am 7. Oktober 1922 in Berlin geboren und starb am 13. Oktober 2013 – neben dem Fokus auf ihre Forschung und internationale Vernetzung soll ihr Leben historisch eingeordnet werden. Wie war es als Frau in der Zeit des zweiten Weltkriegs Medizin zu studieren? Wie war es als Frau unter Männern, wo wurde sie gefördert, wo diskriminiert? Das sind Fragen, die in der Arbeit beleuchtet werden sollen.

Sollten Sie Zeitzeugen kennen, sich selbst an Irene Boll erinnern oder gar Briefe von ihr etc. zu Hause haben, freuen wir uns über eine E-Mail von Ihnen an [oldenburg@dgho.de](mailto:oldenburg@dgho.de)!

## Arbeitskreis Geschichte

(IS) Am 15. Oktober 2023 traf sich der Arbeitskreis Geschichte im Rahmen der Jahrestagung in Hamburg. Zunächst wurde auf durchgeführte Aktivitäten (Stolpersteinverlegung, Veröffentlichungen, abgeschlossene Dissertation von Dr. Alexandra Arndt) hingewiesen und die Arbeit und Publikationen von Prof. Peter Voswinckel gewürdigt. Über den Link <https://www.dgho-geschichte.de> können seine Publikationen sowie Gemälde und Zeitzeugnisse eingesehen werden.

Begrüßt wurde Maike Busson-Spielberger, die im Rahmen ihrer Promotion den Nachlass von Prof. Irene Boll aufarbeitet und für die DGHO archiviert. Hier sind auch Interviews mit Zeitzeugen geplant.

Zukünftig ist geplant, die Geschichte der Hämatologie und Onkologie sowohl in der DDR als auch in der dortigen der Gesellschaft für Hämatologie und Transfusionsmedizin zu erforschen. Der erste Schritt dazu wird die Aufarbeitung des akademischen Lebens von Prof. Horst Stobbe sein, der die Abteilung Hämatologie der Charité bis 1985 leitete.



Dr. Thomas Benter, Maike Busson-Spielberger M. A., Iwe Siems, Dr. Alexandra Arndt

Informationen oder Lebensgeschichten zu dem Thema Hämatologie und Onkologie in der DDR sind sehr willkommen.

Thomas Benter  
E-Mail: [geschichte@dgho.de](mailto:geschichte@dgho.de)

„Ehre beruht weder auf Titeln noch Orden, sie liegt in den Taten und in deren Beweggrund.“

GUSTAVE COURBET

## Nachruf auf Professor Dr. med. Mathias Freund

\* 4. August 1949 in Schellerten

† 8. September 2023 in Hamburg

Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. trauert gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs um ihr Ehrenmitglied Professor Dr. med. Mathias Freund.

Professor Mathias Freund studierte, gefördert durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes, von 1968 bis 1974 Humanmedizin an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. 1976 erhielt er die Approbation als Arzt, promovierte bei Professor Vetter und begann seine Assistenzarzt-Ausbildung bei Professor Waller in Tübingen. 1981 legte er ebendort seine Facharztprüfung als Internist mit der Teilgebietsbezeichnung Hämatologie und Onkologie ab. Es folgte eine kurze Episode als Assistent und Vertreter seines Vaters, der in eigener Praxis tätig war. Von 1982 bis 1994 war Professor Mathias Freund als Arzt an der Medizinischen Hochschule Hannover in der Abteilung von Professor Poliwoda tätig, ab 1984 als Oberarzt und ab 1992 als Außerplanmäßiger Professor, nachdem er sich 1988 ebendort habilitiert hatte. Im Oktober 1994 folgte er dem Ruf auf das Ordinariat an die Klinik für Hämatologie und Onkologie der Universitätsmedizin Rostock, deren Leiter er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2012 war.

Als Arzt und Hochschullehrer, als Forderer und Förderer erschuf Professor Mathias Freund eine Rostocker Hämatologie-Schule, die nicht nur auf die Vermittlung von Fachwissen und praktischen Fähigkeiten abzielte, sondern vor allem auch die ärztlich-wissenschaftliche Neugier wecken sollte. Differentialdiagnostisches Denken war ihm dabei besonders wichtig, ebenso wie die Liebe zum Mikroskopieren. Das Gedächtnis von Professor Mathias Freund war exzellent: So berichtete er oftmals von Krankheitsbildern, die er während seiner Zeit in der Klinik, aber auch in der Praxis seines Vaters oder auf seinen Auslandsreisen gesehen hatte.

Professor Mathias Freund hat unzählige Ärztinnen und Ärzte ausgebildet, motiviert und inspiriert, die heute in tiefer Dankbarkeit auf diese prägende Zeit zurückblicken.



Professor Dr. med. Mathias Freund bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am Bande im Hamburger Rathaus am 13. Juni 2022

Professor Mathias Freund sprühte stets vor Energie und war Innovationen sehr offen gegenüber eingestellt. Er schuf Neues, egal wo er wirkte, an der Medizinischen Hochschule in Hannover waren es wesentlich der Aufbau der Leukämiestation und der Knochenmarktransplantationseinheit, in Rostock dann ebenso. Seine vielfältigen zukunftsorientierten und kreativen Ideen ließen ihn zu einem der maßgeblichen Akteure bei der nachfolgenden Errichtung des Biomedizinischen Forschungszentrums Rostock werden. Wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der akuten und chronischen Leukämien, Lymphome, Zytokine, Hämostaseologie, Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation, Stammzellforschung und Regenerativen Medizin sowie die Organisation von nationalen und internationalen Kongressen machten Professor Mathias Freund zu einem

der international bekanntesten deutschen Hämatologen und Onkologen. Über 300 Zeitschriftenartikel sowie zahlreiche Monografien und Beiträge in Herausgeberbänden zeugen von seinem wissenschaftlichen Engagement.

Professor Mathias Freund war ein ganz besonderer Mensch, eine einzigartige Persönlichkeit. Er war ein exzellenter, breit ausgebildeter Arzt, der sein Wissen nie für sich behielt, es stets weitergab und damit sein Umfeld sehr motivierte. Das Wohl seiner Patientinnen und Patienten hatte dabei immer oberste Priorität. Ihnen fühlte er sich unermüdlich verpflichtet. Insbesondere die Nöte und Sorgen von jungen Patientinnen und Patienten mit Krebs in der Bundesrepublik Deutschland lagen ihm am Herzen. So gründete er 2010 in Rostock den Arbeitskreis „AYAROSA“ und rief mit beispiellosem Engagement, nahezu grenzenloser Fantasie und Kreativität sowie herausragendem Einsatz zusammen mit der DGHO im Jahre 2014 die „Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs“ ins Leben. Professor Mathias Freund war einer der Ersten, der die dringende Notwendigkeit erkannte, die Laien- und Fachöffentlichkeit für die spezifischen Problemlagen von jungen Erwachsenen mit Krebs zu sensibilisieren sowie medizinische und gesundheitspolitische Aufklärungsarbeit zu leisten. Durch sein unermüd-

liches Engagement als Pionier auf diesem Gebiet wurden durch die Stiftung eine bundesweite Anlaufstelle für junge Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen etabliert und wichtige Unterstützungsangebote geschaffen. Hier ist es ihm ganz besonders gelungen, einerseits einen guten persönlichen Kontakt zu den Betroffenen aufzubauen und kontinuierlich zu pflegen und andererseits die richtigen Gremien im Gesundheitswesen zu aktivieren. Durch seinen nimmermüden und von hoher Sachkenntnis getragenen Einsatz im gesundheits- und sozialpolitischen Umfeld erreichte Professor Mathias Freund, dass die Kosten für fruchtbarkeitserhaltende Maßnahmen vor keimzellschädigenden Therapien seit Juli 2021 von den Gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden.

Hervorzuheben ist sein langjähriges ehrenamtliches Engagement für die DGHO, als Sekretär und Schatzmeister von 1996 bis 2012, als Geschäftsführender Vorsitzender von 2013 bis 2015 sowie als Mitglied des Beirats von 1990 bis 1996 sowie ab 2016. Professor Mathias Freund initiierte, insbesondere zusammen mit Professor Gerhard Ehninger, viele neue Eckpfeiler unserer Fachgesellschaft: die Gründung des DGHO-Hauptstadtbüros, die Onkopedia-Leitlinien, die Gesundheitspolitische Schriftenreihe, feste Kongressrotationen und vieles mehr. Sein Kenntnisreichtum, seine Innovations- und Überzeugungskraft sowie sein solidarisches und kämpferisch unbeirrbares Handeln führten zur Verbesserung der gesundheitspolitischen Sichtbarkeit der DGHO und zur Stärkung der Bedeutung des Fachgebiets. Von 1996 bis 2013 war er zudem Vorsitzender der Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern. Im Rahmen der Zertifizierung Onkologischer Zentren nach den seinerzeitigen Kriterien der DGHO leitete Professor Mathias Freund eine Vielzahl an Audits in der gesamten Bundesrepublik Deutschland.

Neben vielen anderen Funktionen war er bis zuletzt als Vorsitzender des Kuratoriums der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs tätig. Für seine Bemühungen um die Aufarbeitung der Geschichte der DGHO und ihrer Rolle in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur sowie sein Engagement für junge Erwachsene mit Krebs wurde Professor Mathias Freund im Jahr 2022 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland am Bande ausgezeichnet.

Professor Mathias Freund war nicht nur ein exzellenter Kliniker, sondern auch ein Hochschullehrer, der zum Nachdenken anregte. Man konnte unheimlich viel von ihm lernen, aber man musste sich dann auch aktiv auf seine persönliche und nicht immer nur einfache Art der Wissensvermittlung einlassen. Er liebte die offene und ehrliche Diskussion und den fundierten Schlagabtausch sowohl in der klinischen Diagnostik aber auch in seinen politischen Rollen im Rahmen der Fachgesellschaft und des Gesundheitssystems. Es bleibt auch in Erinnerung, wie er dabei mit dem einen oder anderen auch mal intellektuell seinen Spaß getrieben hat, aber immer im Sinne der guten Sache. Dabei aber war ihm persönliche Profilierung tief zuwider. Hierarchien hatte er schon in seiner stürmischen Studentenzeit in Tübingen hinterfragt. So waren ihm vielmehr Attribute wie Ehrlichkeit und Offenheit sowie Menschlichkeit und vorausschauendes Denken in seinem Umfeld wichtig. Traf er auf das Gegenteil, scheute er es nicht, vehement und beharrlich diese Einstellung einzufordern und für seine Position zu werben.

Auf Statussymbole legte er weniger Wert; es waren – im besten Wortsinne – die inneren Werte, die für ihn zählten. Er hatte immer ein offenes und empathisches Ohr, wenn Menschen in seinem Umfeld Probleme hatten oder von abenteuerlichen Reisen sowie spannenden Erlebnissen berichteten. Er war bereits zu Studienzeiten mit seinem alten, mit technischem Geschick selbst ausgebauten Mercedes-Bus durch die Lande gefahren und hatte Afrika sowie Asien bereist. Die Neugierde auf neue Kulturen und Gesellschaften behielt er sein Leben lang. Manch ein Telefonat nach der Emeritierung begann mit dem Satz: „*Es könnte sein, dass die Verbindung schlecht ist, ich bin gerade unterwegs in ...*“. Viele Orte, die er liebte, hat er in jüngster Zeit erneut bereist und begeistert davon berichtet. Einmal erzählte Professor Mathias Freund, dass er in der Wüste die Milchstraße gesehen hat. Seine tiefe Dankbarkeit für dieses Erlebnis war sofort spürbar.

Wir verlieren mit Professor Mathias Freund einen außergewöhnlichen Menschen, einen Visionär mit immensem Kenntnisreichtum, einer Fülle an zukunftsorientierten Ideen und unermüdlichem Tatendrang, der sich durch seine Unbeugsamkeit, Charakterstärke, Geradlinigkeit, Empathie und große Bescheidenheit zeigte. Sein Lebenswerk zeichnet sich dadurch aus, dass er dort, wo er wirkte, nicht die Nachteile und Probleme bedauerte, sondern immer Chancen erkannte und diese nutzte, um wichtige Neuerungen und Verbesserungen zu erwirken. Wir vermissen „unseren Freund“, der mit eigenständigem und mutigem Blick und klarem Urteil – dabei aber nie aus Prinzip auf eine vermeintlich richtige Meinung pochte – durch die Welt gegangen ist und sich seinem ärztlichen Selbstverständnis und dem Wohl seiner Patientinnen und Patienten stets verpflichtet gefühlt hat.

Im Rahmen der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am Bande schrieb Professor Mathias Freund an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs: „*Ich sehe das nicht so sehr als eine Auszeichnung für meine Person, als vielmehr als eine sehr große Auszeichnung für die Sache.*“

Wir sind ihm zutiefst dankbar und werden Professor Mathias Freund ein ehrendes Andenken bewahren.

19. September 2023

*Professor Dr. med. Christian Junghanß*

*Professorin Dr. med. Diana Lüftner*

*Professorin Dr. med. Inken Hilgendorf*

*Professor Dr. med. Carsten Bokemeyer*

*Professor Dr. med. Hermann Einsele  
Geschäftsführender Vorsitzender*

*Professor Dr. med. Andreas Hochhaus  
Vorsitzender*

*Professorin Maike de Wit  
Mitglied im Vorstand*

*Dr. med. Carsten-Oliver Schulz  
Mitglied im Vorstand*



# DGHO-Juniorakademie 2024



(AR/MO) Zentrale Anliegen der DGHO sind u. a. die qualifizierte und kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Hämatologie und Medizinischen Onkologie als einem der Kernfächer der Inneren Medizin. Hierzu gehört auch und insbesondere die Förderung des klinischen und wissenschaftlichen Nachwuchses. So ist die Juniorakademie unserer Fachgesellschaft in den vergangenen Jahren zu einer festen Institution geworden.

Im kommenden Jahr findet die DGHO-Juniorakademie von Mittwoch, 7. bis Freitag, 9. Februar 2024 in Bergisch Gladbach statt. Junge Ärztinnen und Ärzte sowie Studierende sind ganz herzlich eingeladen, mit Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Hämatologie und Medizinischen Onkologie in Plenarsitzungen, Workshops und gemeinsamen Freizeitaktivitäten fachlich zu diskutieren und sich auch persönlich auszutauschen.

## Themen

### Vorstellung der DGHO

#### Faszination Hämatologie / Onkologie

- Universitätsklinik
- Kommunales Krankenhaus
- Praxis

#### Künstliche Intelligenz

- Möglichkeiten, Chancen und Risiken
- Konkrete Anwendungsbeispiele

#### Immuntherapie

- Zell-basierte Therapie
- Bispezifische Antikörper
- Nebenwirkungen

#### Junge Erwachsene mit Krebs

- Patientenperspektive
- Spezifische Aspekte in Diagnose und Therapie
- Resilienz bei den Behandlerinnen und Behndlern

## Workshops

#### Kommunikation

- Geteilte Entscheidungsfindung
- Kommunikationstraining
- Kommunikation mit jungen Patientinnen und Patienten

#### Hämatologie und Medizinische Onkologie

- Lungenkarzinom
- Gynäkologische Tumoren
- Maligne Lymphome
- Das perfekte (molekulare) Tumorboard
- Akute Myeloische Leukämie
- Anämie
- Venöse Thromboembolien

#### Karriere und Weiterbildung

- Förderung, Forschung, und Stipendien
- Worauf muss ich in der Weiterbildung achten?

#### Notfälle und Interdisziplinarität

- Notfälle in der Hämatologie und Onkologie
- Interaktion mit benachbarten Fachgebieten: Intensivmedizin

#### Klinische Studien & Arzneimittel

- Klinische Studien
- Arzneimittel
  - Versorgung
  - Kosten
  - Engpässe



**Seien Sie dabei** und nutzen Sie diese Tage für Ihre Karriere in der Hämatologie und Medizinischen Onkologie!

**TERMIN:**

**Mittwoch, 7. bis  
Freitag, 9. Februar 2024**

**VERANSTALTUNGS-  
ORT:**

Kardinal Schulte Haus  
Overather Straße 51-53  
51429 Bergisch Gladbach  
Bensberg  
Tel.: 02204 - 408 0  
E-Mail: [info@k-s-h.de](mailto:info@k-s-h.de)

**KURSGEBÜHR:**

170,00 Euro für Studierende  
240,00 Euro für  
Assistenzärzte\*innen und  
Ärzte\*innen

Die Kursgebühr enthält:  
• Übernachtung (2 Nächte, inkl. Frühstück)  
• Kaffeepausen, Mittag- und Abendessen

**ANMELDUNG:**

[www.dgcho-service.de](http://www.dgcho-service.de)

**ORGANISATION:**

DGHO Service GmbH  
Bauhofstraße 12  
10117 Berlin

Ihre Ansprechpartnerin:  
Anne Reuter  
E-Mail: [a.reuter@dgcho-service.de](mailto:a.reuter@dgcho-service.de)  
Telefon: +49 (0) 30 2787 6089-37

**VERANSTALTER:**

Verein zur Förderung der  
Weiterbildung in der  
Hämatologie und  
Onkologie e.V., Nürnberg





# Jahrestreffen der TREFFPUNKTE



Vom 22. bis 24. September fand das diesjährige Jahrestreffen der TREFFPUNKTE statt. Bereits zum fünften Mal lud die Stiftung junge Betroffene, die sich ehrenamtlich in den bundesweiten Anlaufstellen engagieren zu einem gemeinsamen Workshop- und Seminarwochenende ein. Veranstaltungsort war in diesem Jahr die Jugendherberge International in Hannover. 50 Betroffene und das Team der Stiftung blickten einem vielfältigen Programm entgegen. Die Vorfreude war auf allen Seiten groß und das Treffen langersehnt.

Am Freitag starteten alle Teilnehmenden und das Team der Stiftung mit einem gemeinsamen Abendessen und einem lockeren Kennenlernen in das gemeinsame Wochenende. Der Samstagvormittag begann mit einem Workshop im Format eines World-Cafe zum Thema TREFFPUNKT-Arbeit. Dabei hatten die Teilnehmenden an drei Thementischen die Möglichkeit ihre Gedanken zu den Themen „TREFFPUNKT-Organisation“, „Spendenakquise & Fundraising“ sowie „Politische Kampagnenarbeit“ auszutauschen und zu diskutieren.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause fanden sich alle Teilnehmenden zu den nächsten Programmpunkten ein. Am frühen Nachmittag konnten die Teilnehmenden, dank der Unterstützung externer Expertinnen und Experten, aus einem vielfältigen Angebot wählen. Britta Kreuzer Referentin der Freiwilligenakademie Niedersachsen Hannover gestaltete einen

Workshop zum Thema „Kompetenzen im Ehrenamt stärken“. Parallel dazu konnten sich die jungen Betroffenen in einem von Dr. Jens Stäudle, Psychoonkologe am Robert-Bosch-Krankenhaus RBK Stuttgart, geführten Austausch dem sensiblen Thema „Beziehung leben, Nähe und Sexualität“ nähern. Die wunderschöne Umgebung der Jugendherberge am idyllischen Maschsee war Inspiration für das dritte Angebot: eine Outdoor-Aktivität. Das Team des lokalen Anbieters NaTourWissen Hannover veranstaltete eine eigens auf die jungen Betroffenen abgestimmte GPS-Rallye. Gemeinsam galt es Rätsel zu lösen und die Umgebung zu erkunden. Nach einer anschließenden Stärkung bei



Kaffee und Kuchen standen den jungen Betroffenen am späten Nachmittag Expertinnen und Experten verschiedenster Fachdisziplinen in Kleingruppengesprächen der Reihe „Meet the Doc“ zur Verfügung. In diesem Jahr wurde das Team der Stiftung von vielen neuen Gesichtern bei der Programmgestaltung unterstützt. Unterstützer:innen aus dem Netzwerk der Stiftung und ihrer Stifterin begleiteten die vielfältigen Sessions mit ihrem Engagement. Der Austausch und die Gespräche waren nicht nur für die Betroffenen eine enorme Bereicherung.



Die Gesprächsrunden wurden gestaltet von:

- Dr. Andrea Dehn-Hindenberg, Medizinische Hochschule Hannover zum Thema „Ressourcen-Expedition, Motivation und Familienplanung“
- Philip Winter, Marien-Apotheke Hannover zum Thema „Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und Spätfolgen bestimmter Medikamente u.a.“
- Dr. Tabea Constanze Fröhlich, Medizinische Hochschule Hannover und Mitglied im AK Junge DGHO zum Thema „Hämatologische und onkologische Erkrankungen, Stammzelltransplantation und Supportivmedizin“

Nach einem mit spannenden Inhalten gefüllten Tag ließen alle Teilnehmenden und Referierenden den Abend beim

gemeinsamen Grillen ausklingen. Ein Highlight hielt das Team der Stiftung für den Abend noch bereit. Der Singer- und Songwriter Till Seifert aus Hannover war eingeladen, um den Abend musikalisch zu begleiten. Bereits nach dem ersten Song entwickelte sich die als musikalisch gedachte Begleitung in ein großartiges Konzert. Das Strahlen der Teilnehmenden bewegte alle gleichermaßen. Es war ein inspirierendes und gelungenes Wochenende, bei dem das gewählte Motto „Miteinander – Füreinander“ wirklich im Mittelpunkt stand.



## Jahrestagung 2023 in Hamburg

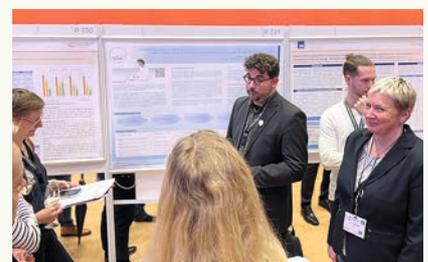


Die diesjährige Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie, fand vom 13.-16. Oktober in Hamburg statt. Auch in diesem Jahr war die Stiftung eingeladen mit einem Infostand vor Ort dabei zu sein und sich aktiv am Wissenschaftlichen Programm zu beteiligen. Am Stand informierte das Team der Geschäftsstelle über aktuelle Projekte und Aktivitäten, knüpfte Kontakte, verteilte Infomaterial und tauschte Ideen aus. Darüber hinaus gab es zwei Sitzungen, die die Stiftung inhaltlich begleitete und die Möglichkeit erhielt das Thema „Jung & Krebs“ zu platzieren.

In der Fortbildung „Darmkrebs bei jungen Erwachsenen“ berichtete eine junge Betroffene aus dem Netzwerk der Stiftung über ihren ganz persönlichen Weg zur Diagnose und den Umgang im Alltag. In einer zweiten Fortbildung zum

Thema „Kommunikation mit jungen Erwachsenen mit Krebs“ berichteten zwei junge Betroffene aus den regionalen TREFFPUNKTEN über die Do's & Dont's. Begleitet wurden die Berichte von Video-Statements junger Betroffener, um einen möglichst breiten Eindruck zu vermitteln. Der Beitrag der jungen Betroffenen war persönlich und sehr emotional. Ihre eindringlichen Schilderungen trafen alle Teilnehmenden. Sie richteten ihre Fragen direkt an die Expertinnen und Experten im Publikum und zeigten Wege einer gesunden Kommunikation auf Augenhöhe auf.

Im Vorfeld der Tagung reichte das Team der Stiftung zudem einen Abstract mit dem Thema „STUDIENPORTAL (SP) der DSfjEmK: Ein Online-Portal zur Unterstützung von Forschung und wissenschaftlichen Studien im Bereich junger Erwachsener mit Krebs – eine Erweiterung des JUNGEN KREBSPORTAL (JKP).“ ein, welcher als Posterpräsentation angenommen wurde. Die vielfältige Arbeit und die verschiedenen Gebiete, auf denen die Stiftung sich aktiv für junge Betroffene einsetzt, konnten während des gesamten Tagungszeitraumes gut platziert werden und erhöhten die Sichtbarkeit und wichtige Stellung des Themas „Jung & Krebs“.



# Vergabe des Promotionsstipendiums 2023/2024

In diesem Jahr wurde das von der Stiftung ausgeschriebene Promotionsstipendium an Frau Julia Jagiello vergeben. Julia Jagiello ist Studentin der Humanmedizin an der Charité Universitätsmedizin Berlin und promoviert seit 2022 in der Arbeitsgruppe Karsten-Speiser am Brustzentrum der Charité Berlin.

Ihr Promotionsprojekt trägt den Titel: „Geburt, Schwangerschaft und Stillzeit bei jungen Patientinnen mit Mammakarzinom – eine Auswertung im Rahmen der Berlin Young Patients Registerstudie“.

Im Rahmen der Jahrestagung der DGHO fand die Übergabe der Promotionsurkunde durch den Vorstand Frau Prof. Dr. med. Diana Lüftner und durch Herrn Michael Oldenburg statt.

Wir gratulieren Frau Jagiello herzlich. Nähere Informationen finden Sie unter: <https://junge-erwachsene-mit-krebs.de/wir-bewegen/wissenschaft-foerdern/stipendium/stipendiatinnen-2023-2024/>



## Neue Gremienbesetzung in der Stiftung

In den Sitzungen des Kuratoriums der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs am 3. Juli und am 30. Oktober 2023 fanden folgende Wahlen statt.

### Kuratoriumsvorsitz

- Prof. Dr. med. Inken Hilgendorf (Jena) wurde in der Sitzung am 30. Oktober 2023 als Vorsitzende des Kuratoriums gewählt

### Kuratorium

- In der Sitzung am 3. Juli 2023 wurden Prof. Dr. med. Anne Letsch (Kiel) und Prof. Dr. med. Marie von Lilienfeld-Toal (Bochum) in das Kuratorium gewählt.
- Dieses besteht somit aus: Prof. Dr. med. Carl Friedrich Classen (Rostock), Prof. Dr. med. Volker Diehl (Berlin), Prof. Dr. med. Inken Hilgendorf (Jena), Prof. Dr. med. Anne Letsch (Kiel), Prof. Dr. med. Marie von Lilienfeld-Toal (Bochum) und Prof. Dr. med. Lorenz Trümper (Göttingen)

### Vorstand

- In der Sitzung am 3. Juli 2023 wurde Michael Oldenburg, M. A. (Berlin) in den Vorstand gewählt.

- Nach Rücktritt von Prof. Dr. med. Diana Lüftner (Berlin) am 30. Oktober 2023 ist Michael Oldenburg aktuell alleiniger Vorstand der Stiftung

Für ihr langjähriges Engagement gilt Prof. Dr. med. Diana Lüftner ein großer Dank!

Die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs ist immer noch in tiefer Trauer über den Tod von Prof. Dr. med. Mathias Freund, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung und Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. Nachruf → <https://junge-erwachsene-mit-krebs.de/nachruf-auf-prof-dr-med-mathias-freund/>

Prof. Dr. med. Mathias Freund hat die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs mit seinem außerordentlichen Engagement, seiner großen Expertise und einzigartigen Persönlichkeit geprägt und vorangetrieben. Mit einer Spende erinnern Sie an Prof. Dr. med. Mathias Freund und ermöglichen uns, die Arbeit der Stiftung fortzuführen. Spendenaufruf → <https://junge-erwachsene-mit-krebs.de/ueber-uns/der-initiator/>

## Informationen

### Veranstaltungsorte:

#### Frankfurt am Main

Flemings Hotel Frankfurt-Central  
Poststraße 8  
60329 Frankfurt

**Teilnehmerzahl:** mindestens 10 Personen

### Kursgebühr:

Die Kursgebühr enthält Kursmaterialien, Kaffeepause und Lunchverpflegung.

	bis 20.12.23	ab 20.12.23
Mitglied DGHO Dokumentationsassistent*	290,00 €	350,00 €
Nichtmitglied	440,00 €	490,00 €

\* Wenn bei der Anmeldung ein DGHO-Mitglied aus der Einrichtung benannt werden kann.

### Zertifizierung:

Fortbildungspunkte werden bei der Landesärztekammer der Landesärztekammer Hessen beantragt.

## Verbindliche Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung Mail an [j.westfahl@dgho-service.de](mailto:j.westfahl@dgho-service.de) oder melden Sie sich online auf [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de) an.

\_\_\_\_\_  
Titel, Vorname, Name

\_\_\_\_\_  
Klinik/Praxis/Firma

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Ich melde mich verbindlich an:

29.01.2024, DRG Seminar in Frankfurt/Main

Mitglied

Dokumentationsassistent, ich kann folgendes DGHO-Mitglied aus meiner Einrichtung benennen:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

Nichtmitglied

Die Kursgebühr wurde am \_\_\_\_\_ auf das Konto der DGHO Service GmbH überwiesen.

IBAN: DE10 1001 0010 0009 3921 06

BIC: PBNKDEFFXXX

Bitte vermerken Sie das Stichwort „DRG Seminar 2024“ und den Namen des Teilnehmers.

Die Kostenübernahmebestätigung, die als Download auf [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de) verfügbar ist, sende ich Ihnen per Fax oder E-Mail zu.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Arbeitskreis „DRG und Gesundheitsökonomie“ der DGHO lädt Sie am 29.01.2024 sehr herzlich zum „DRG-Seminar 2024 Hämatologie/Onkologie“ ein.

Das Seminar findet 2024 wieder in Präsenz statt und richtet sich an ärztliche Kollegen\*innen, Medizincontroller\*innen, sowie Dokumentationsassistenten\*innen, die für die Kodierung im Bereich der Hämatologie, Onkologie und Zelltherapie verantwortlich sind.

Im DRG Seminar geben wir einen aktuellen Überblick auf die Änderungen des DRG Systems 2024 und gehen besonders auf spezifische praxisrelevante Herausforderungen und Regeln im Bereich der Hämatologie und Onkologie ein. Weiter werden vertiefende Kenntnisse über die Kalkulation der DRG vermittelt, dazu die Instrumente vorgestellt, mit denen das DRG-System arbeitet. Die verschiedenen Organisationen und deren Rolle (InEK, BfArM, MD usw.) werden erläutert, ebenso die Bedeutung der Zusatzentgelte und NUB in der Kalkulation eines Krankenhausbudgets.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Erfahrungen mit der Überprüfung der DRG-Abrechnungen durch den MD. Es werden konkret verschiedene, meist sehr spezifischen Fallkonstellationen und die damit einhergehenden Kodierungsprobleme behandelt.

Die Referierenden sind allesamt im Arbeitskreis DRG und Gesundheitsökonomie der DGHO e.V. und verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Kodierung und im Umgang mit dem DRG-System und haben in der Vergangenheit durch Vorschläge an das InEK zur Optimierung des DRG-Systems, sowohl für die Hämatologie, als auch für die Onkologie wesentlich beigetragen.

Wir möchten Sie und Ihr Krankenhaus gut auf das DRG-Jahr 2024 vorbereiten und freuen uns, Sie in Frankfurt begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

S. Schönsteiner

M. Thalheimer

### DRG SEMINAR

11:00 – 11:15 Begrüßung und Einführung

S. Schönsteiner, Ulm

11:15 – 11:45 Neuerungen System 2024

S. Schönsteiner, Ulm

11:45 – 12:15 Neuerungen ICD / OPS 2024

S. Schönsteiner, Ulm

12:15 - 13:00 Prinzip der Verrechnung der

Zusatzentgelte, NUB

C. Klär-Schinke, München

13:00 - 13:45 Mittagspause

13:45 - 14:15 Kostenübernahme CAR T –

aktueller Stand

S. Schönsteiner, Ulm

14:15 - 14:30 Quo vadis DRG?

F. Kron, Köln

14:30 - 15:00 Kaffeepause

15:00 - 16:55 DRG Interaktiv: MD Fälle

Diskussionen & schwierige

Kodierprobleme

C. Klär-Schinke, München

F. Kron, Köln

A. Reckmann, Mainz

S. Schönsteiner, Ulm

16:55 - 17:00

Abschluss und Zusammenfassung

**Die Teilnehmer sind eingeladen, eigene Problemfälle aus den MD Prüfungen mitzubringen.**

(Bitte senden Sie Ihre Fallschilderung vorab an: [j.westfahl@dgho-service.de](mailto:j.westfahl@dgho-service.de).)

**Organisation / Anmeldung:**



DGHO Service GmbH

Bauhofstr. 12, 10117 Berlin

Julia Westfahl

Telefon: 030 / 27 87 60 89-14

E-Mail: [jwestfahl@dgho-service.de](mailto:jwestfahl@dgho-service.de)

**Teilnahme- und Stornierungsbedingungen:**

Die Anmeldung zur Tagung muss schriftlich erfolgen. Sie erhalten eine Bestätigung/Rechnung, sobald die Tagungsgebühren oder die Kostenübernahmeerklärung bei uns eingegangen ist. Die Teilnahmegebühr ist ein durchlaufender Posten. Die Verpflegung enthält 19% MwSt. Stornierungen bis zum 26.11.2023 sind kostenfrei. Bei Stornierungen ab dem 26.11.2023 sind 50% der Kursgebühr zu zahlen. Bei zu geringer Teilnahme behalten wir uns eine Absage der Veranstaltung bis zum 26.11.2023 vor. In diesem Fall wird die Tagungsgebühr erstattet. Der/die Teilnehmer/in nimmt zur Kenntnis, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder klimatische Gewalt erschwert oder verhindert wird. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in diesen Vorbehalt an.

# DGHO-Frühjahrstagung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitglieder,

die Frühjahrstagung der DGHO widmet sich traditionell sowohl aktuellen medizinischen Entwicklungen im Bereich der Diagnostik und Therapie von hämatologischen und onkologischen Erkrankungen als auch den damit verbundenen gesundheitspolitischen und ökonomischen Herausforderungen.

**Im kommenden Jahr findet die Frühjahrstagung**

**am Freitag, 15. März 2024**

**als Präsenzveranstaltung in Berlin statt.**

**Themen werden u. a. sein:**

- **Sektorale Versorgung**
- **Immuntherapie und Präzisionsmedizin**
- **Arzneimittelversorgung**

Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor. In der nächsten Ausgabe des Mitgliederrundschreibens finden Sie detaillierte Informationen zum Programm.

Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen!

Prof. Dr. med. Hermann Einsele  
Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus  
Prof. Dr. med. Maïke de Wit  
Dr. med. Carsten-Oliver Schulz

**IN PRÄSENZ!**

**DGHO  
Frühjahrstagung**

**Veranstaltungsort:**

Hotel NH Collection Friedrichstraße  
Friedrichstraße 96  
10117 Berlin

**Seien Sie dabei!**

**Anmeldung:**

[www.dgho-fruehjahrstagung.de](http://www.dgho-fruehjahrstagung.de)

**Tagungsgebühr:**

Mitglieder der DGHO: kostenfrei  
Nicht-Mitglieder: 95,00 Euro

Die DGHO Frühjahrstagung ist offen für alle Berufsgruppen.

## Jubiläum: 20. Trainingskurs Infektiologie als Präsenzveranstaltung

Im kommenden Jahr findet der Ausbildungskurs zum 20. Mal statt. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jubiläum nach der COVID-19-Pandemie vom 28. bis 29. Juni 2024 wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden lassen können und es uns erneut gelungen ist, renommierte Expertinnen und Experten für diesen Kurs zu gewinnen.

Neben den bekannten Hauptthemen um alles Wichtige in der infektiologischen Supportivtherapie wird es als besonderes Highlight in diesem Jahr erstmalig eine Key-Note-Lecture am ersten Abend geben.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem 20. Trainingskurs für Klinische Infektiologie teilzunehmen und freuen uns, Sie im Juni 2024 in Frankfurt am Main begrüßen zu dürfen.

Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de).

# Veranstaltungshinweise 2023/2024

## Immuno-Oncology2023

4. bis 5. Dezember 2023

Frankfurt

<https://immuno-oncology2023.com/>

## ESMO Immuno-Oncology Congress 2023

6. bis 8. Dezember 2023

Genf, Schweiz und VIRTUELL

<https://www.esmo.org/meeting-calendar/esmo-immuno-oncology-congress-2023>

## OSHO Fortbildungsakademie 3.0 Modul – 3: Kopf-Hals Tumoren, Palliativmedizin, Supportivtherapie, CUP/Sarkom/Neuro-Onkologie

9. bis 10. Dezember 2023

Leipzig

<https://osho-services.de/fortbildungsakademie>

## 26. Münchner LymphomWorkshop unter der Schirmherrschaft der GLA (German Lymphoma Alliance e.V.)

15. bis 16. Dezember 2023

München

<https://26.lymphomworkshop.online/>

## DRG-Seminar 2024

29. Januar 2024

Frankfurt am Main

[https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/copy\\_of\\_drg-seminare-2024](https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/copy_of_drg-seminare-2024)

## DGHO-Juniorakademie

7. bis 9. Februar 2024

Bergisch Gladbach

<https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/juniorakademie-2024>

## 17. Symposium des Viszeralonkologischen Zentrums der Charité

16. bis 17. Februar 2024

Berlin

unter der Schirmherrschaft der DGHO

## 36. Deutscher Krebskongress 2024

21. bis 24. Februar 2024

Berlin

<https://www.deutscher-krebskongress.de/>

## 68. Jahrestagung der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung e. V.

27. Februar bis 1. März 2024

Wien, Österreich

<https://gth-online.org/wien-2024/>

## DGHO-Frühjahrstagung

15. März 2024

Berlin

<https://www.dgho-fruehjahrstagung.de/>

## OeGHO- & AHOP-Frühjahrstagung 2024

4. bis 6. April 2024

Wien, Österreich

<https://www.fruehjahrstagung.at/>

## 130. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin

13. bis 16. April 2024

RheinMain CongressCenter Wiesbaden

<https://kongress.dgim.de/>

## EHA 2024

13. bis 16. Juni 2024

Madrid, Spanien und VIRTUELL

<https://ehaweb.org/congress/eha2024-hybrid-congress/eha2024-hybrid-congress/>

## 30. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie

13. bis 15. Juni 2024

Kongress Palais Kassel

<https://www.degro-kongress.org/>

## GI-Oncology 2024 – 20. Interdisziplinäres Update

15. Juni 2024

Wiesbaden

<https://www.gi-oncology.de/>

## 15. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin 2024

25. bis 28. September 2024

Aachen

<https://dgp2024.de/>

## Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie

11. bis 14. Oktober 2024

Basel, Schweiz

<https://www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com/>

## Impressum

Die Mitglieder-Rundschreiben der DGHO werden in der Regel viermal pro Jahr herausgegeben.

Zuschriften bitte an:  
Hauptstadtbüro der DGHO e.V.  
Bauhofstraße 12 · 10117 Berlin  
E-Mail: [info@dgho.de](mailto:info@dgho.de)  
Internet: [www.dgho.de](http://www.dgho.de)

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. med. Hermann Einsele  
Redaktion: Michael Oldenburg  
Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO:  
Prof. Dr. med. Hermann Einsele

Bankverbindung:  
Postgiroamt Karlsruhe  
IBAN DE33 6601 0075 0138 2327 54  
BIC PBNKDEFF

Beiträge geben nicht notwendigerweise die Auffassung des Vorstandes der DGHO oder der DGHO selbst wieder. Alle Rechte wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehübertragungen wie auch elektronische Veröffentlichung (insbesondere Internet) und Speicherung behält sich die DGHO vor.

Produktion dieses Rundschreibens:  
DGHO Service GmbH  
Bauhofstraße 12 · 10117 Berlin  
E-Mail: [info@dgho-service.de](mailto:info@dgho-service.de)  
Geschäftsführung: Iwe Siems

Steuer-Nr. 1127/027/37914 (FA für Körperschaften I Berlin); Handelsregister HRB 119462 B (AG Charlottenburg)

Die DGHO, deren Vorstand und die DGHO Service GmbH übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit von Angaben im Rundschreiben, insbesondere für Inhalte außerhalb des redaktionellen Teils (vor allem Anzeigen, Industrieinformationen, Pressezitate und Kongress- sowie Veranstaltungsinformationen).

Eine verwendete Markenbezeichnung kann marken- oder warenzeichenrechtlich geschützt sein, auch wenn das Zeichen ® oder ein anderer Hinweis auf etwaig bestehende Schutzrechte fehlen sollte. Für Dosierungsangaben wird keine Gewähr übernommen.

Layout & Satz: [unicom-berlin.de](http://unicom-berlin.de)

Druck: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann GmbH & Co. KG



# SAVE THE DATE

# THE BASEL

**11.–14. Oktober 2024**

**KONGRESSORT**

Congress Center Basel  
Messeplatz 21 · 4058 Basel · Schweiz

**KONGRESSPRÄSIDENTSCHAFT**

Prof. Dr. Anne Angelillo-Scherrer, Universitätsspital Bern  
Prof. Dr. Peter Brossart, Universitätsklinikum Bonn

**KONGRESSORGANISATION**

DGHO Service GmbH · Berlin  
[jahrestagung2024@dgho-service.de](mailto:jahrestagung2024@dgho-service.de)

